

# 100 Jahre altes Herbarium wurde wiederentdeckt

## Museum will sich ökologischen Themen widmen / Ausstellung zum Sauener Forst geplant

Beeskow (ima) Am 27. November wird das Beeskower Regionalmuseum eröffnet. Untergebracht sein wird es auf der Burg – vorerst nur in den Räumen des einstigen Amtswohnhauses, im nächsten Jahr dann auch im Bergfried. In die neuen Räume sollen auch neue Inhalte einziehen, wobei an überkommene Bestände angeknüpft wird. Spree-Journal wird in loser Folge vorstellen, was zur Eröffnung zu sehen sein wird. Heute Teil V zur biologischen Sammlung. Das Beeskower Museum hatte zu DDR-Zeiten den Charakter eines biologischen Heimatmuseums. Etwa 20 000 Objekte umfaßt die biologische Sammlung. Vor allem Insektenkunde wurde hier betrieben. Allerdings, so Museumsleiterin Dr. Leonore Scholze-Irrnitz, befinden sich viele davon, Vogelbälge z. B., in schlechtem Zustand.

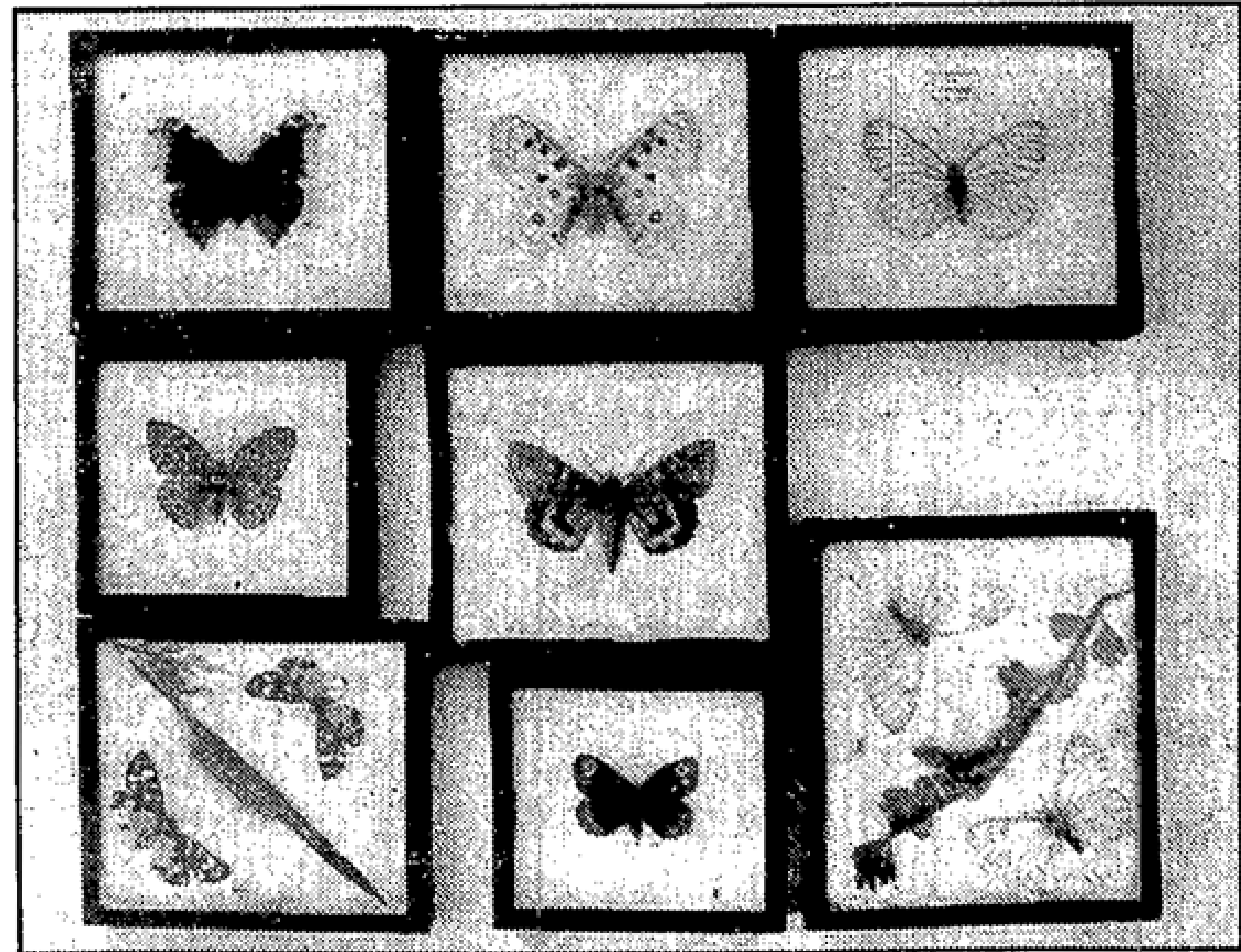
Ein interessantes Exponat in der biologischen Sammlung ist ein Herbarium, das lange im Museum in der Versenkung verschwunden war und

erst 1981 wiedergefunden wurde. Das Herbarium wurde im 19. Jahrhundert von dem Freienwalder Tierarzt Gustav Kunow angelegt.

Er hat über 4000 Pflanzen gesammelt, darunter auch Arten, die inzwischen ausgestorben sind. Das Herbarium ist auch insofern interessant, als das man nach nunmehr hundert Jahren auch daraus ablesen kann, wie sich die heimische Flora seitdem verändert hat.

An diese alten Bestände soll im neuen Museum angeknüpft werden. Naturwissenschaftliche Themen sollen vor allem unter ökologischem Aspekt berücksichtigt werden. So soll im Regionalmuseum der Waldbau in Sauen und das Wirken August Biers eine Rolle spielen.

Außerdem gibt es eine Kooperation mit dem Eberswalder Institut für Insektenkunde, das Material zur Verfügung stellen wird. Als erste Ausstellung zum Thema Ökologie wird zur Eröffnung des Museums die Exposition über Aaleen in Brandenburg zu sehen sein.



**Insekten** wurden im biologischen Heimatmuseum vor allem gesammelt. Unter anderem ist eine stattliche Sammlung von Schmetterlingen vorhanden.